

Prüfung: Realismus, 6b

Name: Ramona Walker

Zeit: 70 Minuten

Maximale Punktzahl: 27

55
54
24 1/2
wahr
sch

Literaturtheorie

1. Erläutere die Unterschiede zwischen der Umsetzung des Realismus in der Schweiz und in Russland. *Belege deine Ansichten mit Beispielen!*

(2) 2

Beispiellectüre Effi Briest

2. Erläutere unterschiedliche Interpretationsansätze des Werks *Effi Briest* in Bezug auf die Schuldfrage.

(2) 2

Präsentationen

3. Erläutere, inwiefern die Ideen von Ludwig Feuerbach relevant sind für die Entwicklung der Realismusepoche.

(2) 2

Novelle

4. Die Novelle wird oft als "Schwester des Dramas" bezeichnet. Erläutere, inwiefern die Novelle *Romeo und Julia auf dem Dorfe* in die pyramidale Dramenstruktur passt. *Belege deine Ansichten!*

(4) 3 1/2

Biografisches: Gottfried Keller

5. Nenne drei Höhepunkte im Leben Gottfried Kellers.

(1) 1/2

Lektüre: Romeo und Julia auf dem Dorfe von Gottfried Keller

6. Analyse des Endes

Nenne typisch realistische Elemente im folgenden Textauszug. *Pro richtiger Antwort 1/2 Punkt.*

(3) 3

Du kannst Beispiele im Text markieren und nummerieren und im Anschluss darauf verweisen.

Der Fluß zog bald durch hohe dunkle Wälder, die ihn überschatteten, bald durch offenes Land; bald an stillen Dörfern vorbei, bald an einzelnen Hütten; hier geriet er in eine Stille, daß er einem ruhigen See glich und das Schiff beinah stillhielt, dort strömte er um Felsen und ließ die schlafenden Ufer schnell hinter sich; und als die Morgenröte aufstieg, tauchte zugleich eine Stadt mit ihren Türmen aus dem silbergrauen Strome. Der untergehende Mond, rot wie Gold, legte eine glänzende Bahn den Strom hinauf und auf dieser kam das Schiff langsam überquer gefahren. Als es sich der Stadt näherte, glitten im Froste des Herbstmorgens zwei bleiche Gestalten, die sich fest umwanden, von der dunklen Masse herunter in die kalten Fluten.

Das Schiff legte sich eine Weile nachher unbeschädigt an eine Brücke und blieb da stehen. Als man später unterhalb der Stadt die Leichen fand und ihre Herkunft ausgemittelt hatte, war in den Zeitungen zu lesen, zwei junge Leute, die Kinder zweier blutarmen zugrunde gegangenen Familien, welche in unversöhnlicher Feindschaft lebten, hätten im Wasser den Tod gesucht, nachdem sie einen ganzen Nachmittag herzlich miteinander getanzt und sich belustigt auf einer Kirchweih. Es sei dies Ereignis vermutlich in Verbindung zu bringen mit einem Heuschiff aus jener Gegend, welches ohne Schiffeute in der Stadt gelandet sei, und man nehme an, die jungen Leute haben das Schiff entwendet, um darauf ihre verzweifelte und gottverlassene Hochzeit zu halten, abermals ein Zeichen von der um sich greifenden Entsittlichung und Verwilderung der Leidenschaften.

7. Symbolik: Gestein

(1+2=3)

3

- Erläutere die symbolische Bedeutung des Gesteins.
- Zeige auf, dass Steine in der Novelle *Romeo und Julia auf dem Dorfe* diese Bedeutung erfüllen, indem du Textstellen erläuterst.

8. Die Novelle als Werk des Realismus.

Zeige auf, inwiefern sich typisch inhaltliche Merkmale des Realismus auf die Novelle *Romeo und Julia auf dem Dorfe* anwenden lassen. Belege mit Textbeispielen!

Kritik
Romantik

(3)

3

poet durch Symbole

Übertragungsaufgaben

- These: Der Realismus folgt auf Epochen kritischer Auseinandersetzung.

(2)

1/2

Textarbeit

Erläutere, weshalb der folgende Text ein typischer Text des bürgerlichen Realismus darstellt. Nenne 5 typisch realistische Merkmale und zeige 5 Beispiele für diese Merkmale im Text.

(5)

5

Theodor Fontane: Frau Jenny Treibel (1893)*Die Kommerzrätin besucht ihr Elternhaus*

„Im Fond des Wagens sassen zwei Damen mit einem Bologneserhündchen, das sich der hell und warm scheinenden Sonne zu erfreuen schien. Die links sitzende Dame (Jenny) von etwa dreissig, augenscheinlich eine Erzieherin, öffnete, von ihrem Platz aus, zunächst den Wagenschlag, und war dann der anderen, mit Geschmack und Sorglichkeit gekleideten und trotz ihrer hohen fünfzig noch sehr gut ausschenden Dame beim Aussteigen behilflich. Gleich danach aber nahm die Erzieherin ihren Platz wieder ein, während die ältere Dame auf eine Vortreppe zuschritt und nach der Passierung derselben in den Hausflur eintrat. Von diesem aus stieg sie, so schnell ihre Korpenz es zuließ, eine Holzstiege mit abgelaufenen Stufen hinauf, unten von sehr wenig Licht, weiter oben aber von einer schweren Luft umgeben, die man als Doppelluft bezeichnen konnte. [...] „Ach, waren das Zeiten gewesen!“ sagte Jenny. „Mittags, Schlag zwölf, wenn man zu Tische ging, sass sie zwischen dem Handelsgehilfen und dessen Lehrling Louis, die beide, so verschieden sie sonst waren, erfrorene Hände hatten. Und Louis schielte bewundernd nach ihr hinüber, aber wurde jedes Mal verlegen, wenn er sich auf seinen Blick ertappt sah. Denn er war zu niedrigen Standes.“

3. Er sagt ja, dass Gott eine Projektion unseres Wunsches nach Vollkommenheit sei. Somit kritisierte er die Kirche und stellte das religiöse Bild auf den Kopf. Dafür wurde er anfangs von der Gesellschaft gehasst & verstoßen, später aber anerkannt. Sie trennen das christliche irgendwie auf & nehmen die Stütze Gott etwas weg. Er brachte die Menschen zurück zu den Familien, welche von nun an Halt geben. Außerdem sagte es, dass man sich mehr auf das bürgerliche statt das Leben nach dem Tod konzentrieren soll. ^{Nur Reaktion}

1. In Russland war der Realismus vor allem politisch. Sie setzen sich mehr mit der Gesellschaft & Arbeiterklasse auseinander als jener der Schweiz, welcher viel mehr auf das innere häusliche Glück und Idylle wert legt. In Russland war es auch fast gewaltvoller und nicht so poetisch. Manchmal gezeigt durch Demonstrationen & starke politische Beteiligung.

5. Entdeckung der Landschaftsmalerei für sich

- Auseinandersetzungen mit Feuerbachs Lehren
- Dichtkunst entdecken und Novellen schreiben (Bspw. die von Seldwyla)

~~2. Fontane zeigt auf, dass das Ehrgefühl zu stark ist &~~

2. Effi ist schuld (Savigny). Mit ihrem Untreue kränkt sie den Mann so sehr, dass sie allein die Schuld trifft. Untreue der Frau ist schlimmer für den Mann, da er ihr einen Lebenssinn/Beruf gibt und sie ihm so "dankt", zudem wird sein Ehrgefühl verletzt und sie kriegt Mitleid & die Frau könnte dem Mann ja ein Kuckuckskind unterjubeln, was ihn in seiner biologischen Rolle verunsichert.

Diese Argumente sind aber sehr einseitig. Eigentlich gibt es ja viel mehr schuldige. Die Mutter, die Effi drängt &

übertriebene Reaktion von ihrem Mann: Das Drell hätte nicht sein müssen & zieht meiner Meinung das Ehrgefühl etwas ins lächerliche.

4. **Exposition:** Charakter & deren Beziehungen kennen lernen
↳ all das friedliche am Anfang, sowie auch schon der Beginn des Streits zwischen Marti & Manz: zeigt bereits hier die Unmöglichkeit der Liebesgeschichte

steigende Handlung:

↳ der Streit der Väter am Wasser & die erste Begegnung Salis & Kronis nach Jahren, sowie auch langsam deren Liebesgeschichte

Höhepunkt / Wendepunkt:

↳ Die Liebe der beiden, die am Kirchweihfest & kurz zuvor als lächerlich angesehen wird, bzw. sie werden überall erkannt & es wird getuschelt*

~~steigende Handlung~~ ~~retardierender Moment~~

↳ Der Beginn des Weges zum Dorf der Kirchweih, wo alles noch glücklich war & man dann langsam ins Dorf beobachtet wird

Katastrophe / Happy-End:

↳ Abwendung vom Geiger & gemeinsamer Suizidbeschluss bis zum Tod

(*) vor allem wechseln sie dann den Standpunkt zum Geiger & sind dann da glücklich, bis sie kalt gehen, aber sie tanzen für lange Zeit glücklich zusammen.

~~noch Klassik~~

~~Fortssetzung~~ * Weltbild auf den Kopf. Verunsichert Menschen, lässt sie aber wieder zurück an Familiendyktie denken.

Vergewöhnung
Katastrophe